

Nachmittagskonzert im Künstlerhause Für die Kriegspatenschaft.

Es hat sich auch diesmal wieder erwiesen: Die Veranstaltungen im Künstlerhause sind von ganz eigenartigem Reiz. Der vornehme Rahmen der Aquarellistenausstellung gab auf Anregung der Frau Professor Juliette Kaufmann der heiteren Akademie der Sektion XII der Kriegspatenschaft besonderes Gepräge. Nicht nur weil die Räume intimen und zugleich repräsentativen Charakter haben, sondern auch, weil es sehr hübsch war, sich in den Pausen mit den Arbeiten unserer Aquarellisten zu befassen. Daß auch die leuchtenden Aquarelle, die der Frühling stellte, mit beitragen zur gehobenen Stimmung der Veranstaltung, versteht sich von selbst.

Um ein wenig dieser Frühlingstimmung Rechnung zu tragen, hatte man den Grundton der Vorträge aufs Heitere gestimmt. Das Konzert, dessen künstlerische Leitung Dr. Thoma innehatte, wurde vom Bachschquartett eingeleitet. Dann spielte Arh van Leeuwen, dieser feine Meister der Flöte, liebe, vertäumte Altviener Weisen in dem wohlbelannten Kreisler'schen Satz. Elise Elizza, deren Kunst immer festelt, sang den rhythmisch durchaus nicht einfachen Walzer aus der „Fledermaus“ und wurde lebhaft applaudiert. Das „Heitere Quartett“ des Wiener Männergesangsvereines, das bei all seinen musikalischen Mottos immer künstlerisch diszipliniert bleibt, hat natürlich wieder hübschen Beifall gefunden. Ebenso Josefina Glöckner-Ramer, deren Humoristika gerade durch den Grundton des wirklich Gemütvollen so echt wienerische Färbung erhält. Fritz Werner war prächtig bei Stimme und bei Laune. Auch Gertrude Barrison hatte ihre stillvolle, schöne Kunst, in der sie stets neue reizvolle Schattierungen findet, wieder in den Dienst der guten Sache gestellt. Sie hat wie stets sehr gefallen.

Und daß man es im Künstlerhaus verstanden hat, nicht nur den Konzertsaal, sondern auch den anschließenden, zu Teezimmern umgewandelten Räumen eine frühlingssrische, festliche Note zu geben, bedarf wohl kaum besonderer Betonung. Die Damen in vornehmer Besuchsleidung — man sah diesmal besonders viel schöne Frauen — an den

blumengeschmückten Tischen, das war ein anheimelndes, an glanzvolle Gesellschaftstage des Künstlerhauses gemahnendes Bild.

In der mit Pflanzen dekorierten Halle erwarteten die Damen des Komitees: Helene v. Löbl, Juliette Kaufmann, Baronin Morpurgo, Stella Jerusalem, Irene v. Brennerberg und Hilda Heß unter der Leitung der Ehrenpräsidentin Gräfin Mandine Berchtold und Frau v. Leth, der Präsident des Künstlerhauses Darnaut, Maler Kanzoni und Oberbaurat Feidl den Hof. Um 5 Uhr führen Erzherzogin Isabella und Erzherzogin Blanka mit den Erzherzoginnen Dolores, Immakulata, Margareta und der Herzogin Maria Anna von Parma vor. Die hohen Gäste blieben bis zu Ende des Konzerts, in dem überdies erschienen waren: Prinzessin Schwarzenberg, Gräfin Burmbrand, Polizeipräsident Baron Gorup und Gemahlin, Baronin Plener, Maler Professor Isidor Kaufmann, Frau Generaldirektor Irma Teirich, Dr. Hermann Suesß, Baronin Elsa Eger, Frau Verta Frankl-Scheiber, Frau Spanner-Siegl, Doktor v. Brennerberg, Frau Direktor Vera Gottlieb, Frau Aurelie Glaser, Gräfin Erdödy, Baronin Dirsztag, Baron Königswarder, Baron Hoffmann von der bayerischen Gesandtschaft, Baronin Parisi, Frau v. Schuster-Bonnott, Truchseß Dobner v. Dohenau samt Gemahlin, Moriz v. Gutmann, Frau Hofrat Karosel, Frau Regierungsrat Bergmeister, Kommerzialrat Jerusalem, Frau Generaldirektor Lohstein und die Maler Professor Rauchinger, Professor Weith, Professor Goltz, Professor Eichhorn, Professor Grill.